



HESSISCHER LANDTAG

15. 03. 2011

Kleine Anfrage

des Abg. Gremmels (SPD) vom 02.02.2011

betreffend Freiwilliges Ökologisches Jahr (FÖJ) in Hessen

und

Antwort

der Ministerin für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

Vorbemerkung des Fragestellers:

Mit dem Beschluss des Bundeskabinetts vom 15. Dezember 2010 wird die Wehrpflicht zukünftig ausgesetzt. Nachdem die letzten Wehrpflichtigen zum 1. Januar dieses Jahres einberufen wurden, stehen nicht nur der Zivildienst, sondern auch die Freiwilligendienste unter Veränderungsdruck. Freiwilligendienste wie das Freiwillige Ökologische Jahr (FÖJ) nehmen in ihrer Bedeutung als Möglichkeit zum gesellschaftlichen Engagement zu.

Diese Vorbemerkung des Fragestellers vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1. Welche Initiativen und Maßnahmen ergreift die Hessische Landesregierung zur Unterstützung und Stärkung der Freiwilligendienste in Hessen?

Die Hessische Landesregierung sieht in den Freiwilligendiensten eine wesentliche Form des bürgerschaftlichen Engagements. Freiwilligendienste sind auch ein Symbol für den konkreten Beitrag eines gesellschaftlichen Zusammenhalts.

Die beiden hessischen Jugendfreiwilligendienste, das Freiwillige Soziale Jahr und das Freiwillige Ökologische Jahr, erarbeiten einen zivilgesellschaftlichen Gewinn. Sie tragen zu einer Kultur des Sozialen bei, in der eine Verantwortungsethik für das Gemeinwohl zum Ausdruck einer praktisch gelebten Solidarität wird.

Die Jugendfreiwilligendienste stellen aus Sicht der Hessischen Landesregierung wertvolle Orientierungs- und Bildungsjahre für Jugendliche dar.

Im Vergleich zum Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ), das in Hessen bereits weit auf fast 3.500 Plätze angewachsen ist und auch von der Hessischen Landesregierung gefördert wird, ist das Freiwillige Ökologische Jahr (FÖJ) mit insgesamt 131 Teilnehmerinnen und Teilnehmern (laufender Jahrgang 2010/2011) wesentlich kleiner.

Auch das Freiwillige Ökologische Jahr wird von der Landesregierung mit einem teilnehmerbezogenen Zuschuss als freiwillige Leistung des Landes gefördert.

Das Freiwillige Soziale Jahr wird im Bereich Schule zurzeit im zweiten Jahrgang mit einer monatlichen Pauschale in Höhe von 700 € gefördert. Das Modellprojekt FSJ in der Feuerwehr hat sich nach zwei Jahren Laufzeit bewährt und wird nun über den neuen Träger Landesfeuerwehrverband weitergeführt.

Alle übrigen Plätze im FSJ werden seit 2009 mit einer monatlichen Pauschale in Höhe von 50 € gefördert. Für Jugendliche unter 18 Jahren werden außerdem noch zusätzliche pädagogische Maßnahmen gefördert.

Die Landesarbeitsgemeinschaft der Träger des Freiwilligen Sozialen Jahres wird jährlich mit einem Betrag zwischen 2.000 und 3.000 € unterstützt, für Öffentlichkeitsarbeit oder Weiterqualifizierung der verantwortlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei den Trägern.

Das FÖJ wird in Hessen seit 1994 angeboten. Seit dieser Zeit konnten die Platzzahlen auf 320 v.H. erhöht werden. Im Jahr 2008 wurde ein weiterer Träger für das In- und Ausland zugelassen.

Die Hessische Landesregierung wird auch den neuen Bundesfreiwilligendienst (BFD) unterstützen, sobald die Rahmenbedingungen verbindlich feststehen.

Für Einsatzstellen des BFD mit ökologischem Profil bietet die Landesregierung über die Naturschutzakademie Hessen die vorgeschriebenen Seminartage an.

Frage 2. a) Wie viel junge Menschen absolvierten in den letzten 5 Jahren ein Freiwilliges Ökologisches Jahr in Hessen?

In den letzten 5 Jahren haben 431 junge Menschen am FÖJ in Hessen teilgenommen.

Frage 2. b) Wie setzt sich diese Gruppe der Absolventen zusammen (Alter, Geschlecht, Staatsangehörigkeit)?

Die Landesregierung erhebt Zahlen nach den bundesweit geltenden statistischen Vorgaben des Zuweisungsbescheides des Bundes.

Danach waren zu den jeweiligen Stichtagen insgesamt 406 Teilnehmerinnen und Teilnehmer älter als 18 Jahre und 25 Teilnehmerinnen und Teilnehmer jünger als 18 Jahre. Eine genauere Alterserhebung liegt der Landesregierung nicht vor.

Die Summe von 431 setzt sich aus 260 Teilnehmerinnen und 171 Teilnehmern zusammen.

Davon hatten 6 Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine ausländische Staatszugehörigkeit.

Frage 2. c) Wie ist die regionale Verteilung der Teilnehmerzahlen in Hessen?

Die als Anlage beigefügte Karte zeigt die hessenweite Verteilung der Einsatzstellen, wobei in den größeren Städten Schwerpunkte bestehen.

Frage 3. Welche Träger des FÖJ sind in welchem Angebot in Hessen zu verzeichnen?

In Hessen bieten 3 Träger das FÖJ an:

- Naturschutz Zentrum Hessen e.V.,
- Evangelische Kirche von Kurhessen-Waldeck im Zentrum für Freiwilligen-, Friedens- und Zivildienst,
- Deutsches Rotes Kreuz in Hessen Volunta GmbH.

Die Träger haben eigenständige Profile für das FÖJ entwickelt und aufeinander abgestimmt.

Das Freiwillige Ökologische Jahr in Hessen ist durch eine große Vielfalt von Themen und Einsatzmöglichkeiten gekennzeichnet. Das Naturschutz Zentrum Hessen e.V. legt seinen Schwerpunkt auf die klassisch ökologischen Tätigkeitsfelder, die Evangelische Kirche bezieht insbesondere den Aspekt der umweltverträglichen Wirtschafts- und Lebensweise mit ein und die Volunta GmbH ergänzt das Spektrum um den Bereich des nachhaltigen Umganges mit der Natur, durch intelligenten Einsatz von Technik sowie erneuerbaren Energien.

Frage 4. Wie hoch sind die Kosten eines einzelnen FÖJ Platzes, und wie setzt sich deren Finanzierung zusammen?

Die Landesregierung kalkuliert das FÖJ wie folgt:

- | | |
|------------------------------|-------|
| - Taschengeld | 155 € |
| - Bundesförderung | 153 € |
| - Unterkunft und Verpflegung | 423 € |

- Sozialversicherungen	228 €
- Geschätzte Allgemeinkostenanteil	20 €

Summe: 979 € pro Teilnehmerin und Teilnehmer und Monat

Dieses ergibt einen Betrag von 11.748 € Gesamtkosten pro Teilnehmer-/in und Jahr.

Frage 5. Welche Landesmittel stehen für das FÖJ zur Verfügung?

Im Haushalt 2011 des Landes stehen 152.000 € für das FÖJ zur Verfügung.

Frage 6. Welche Erkenntnisse liegen der Landesregierung über den Bedarf nach FÖJ-Plätzen auf Seiten der Träger und die Nachfrage interessierter junger Menschen vor?

Die Landesregierung misst den Bedarf an der Zahl der tatsächlich besetzten Plätze.

In den vergangenen 15 Jahren konnte die jeweils zur Verfügung stehende Platzzahl nie vollständig ausgeschöpft werden. Insgesamt ist der Bedarf im Laufe der Zeit gestiegen.

Die Träger haben entsprechend ihr Angebot ausgeweitet und die Landesregierung hat die Zuschüsse angepasst.

Frage 7. Welche Änderungen sieht die Hessische Landesregierung auf das FÖJ nach dem Beschluss zur Aussetzung der Wehrpflicht zukommen, und wie denkt sie, diesen zu begegnen?

Die Rahmenbedingungen des neuen Bundesfreiwilligendienstes sind noch nicht verbindlich gesetzt. Erfahrungen liegen nicht vor. Die Änderungen sind deshalb noch nicht treffsicher abzuschätzen.

Bund und Länder sind sich darin einig, dass im Prozess des Aufbaus des Bundesfreiwilligendienstes gemeinsam sowohl der Bestand an bestehenden FSJ- und FÖJ-Plätzen gesichert oder besser ausgebaut werden soll. Es soll auch gewährleistet werden, dass alle an einem Freiwilligendienst Interessierten diesen auch tatsächlich leisten können. Eine Umwidmung von FSJ/FÖJ-Plätzen in Bundesfreiwilligendienstplätze soll ausgeschlossen bleiben.

In den Bundesfreiwilligendienst werden künftig alle Altersgruppen Zugang haben. Es bleibt deshalb zunächst abzuwarten, ob diesem hohen Platzzahluwachs im Freiwilligenbereich auch eine entsprechende Nachfrage gegenübersteht. Sollten in Folge eines Überangebots an Plätzen wider Erwarten Konkurrenzen entstehen, wird die Landesregierung diese nicht verschärfen, indem die finanziellen Bedingungen in Hessen im FÖJ verbessert und damit weitere Anreize geschaffen werden.

Frage 8. Welche Initiativen strebt die Landesregierung zum zukünftigen Ausbau und zur Attraktivitätssteigerung des FÖJ's an?

Das hessische FÖJ ist außerordentlich vielfältig und wird in seiner Qualität gesichert.

Die Landesregierung sieht die hohe Attraktivität durch die hohe Zahl an Anfragen und Interessenten bestätigt.

Sie hat die Platzzahlen im FÖJ in den vergangenen 15 Jahren erheblich ausgeweitet und geht davon aus, dass das FÖJ in Hessen dem tatsächlichen Bedarf entsprechend, weiter moderat wachsen kann.

Wiesbaden, 3. März 2011

Lucia Puttrich

Anlagen

